



KOMMENTAR

Im neuen Jahr aktiv(er) werden

Was war da nicht alles in den letzten Tag zu hören und zu lesen, Skandale, Skandale, Skandale. Um nur einige dieser Skandale zu nennen: Rechte Strukturen in der Polizei interessieren keinen Vorgesetzten, Polizisten, die bei einem Einsatz vor einem Graffiti posieren sind mutmaßliche Nazi-Sympathisanten, Polizisten provozieren beim einem Silvestereinsatz und die Polizei lügt bei ihren Pressemitteilungen.

Doch halt: Sind das alles wirklich Skandale oder versucht hier nicht so mancher sein eigenes Süppchen zu kochen und die Polizei in ein negatives Licht zu rücken? Getreu dem Motto „Die Polizei, Dein Feind und nicht Dein Helfer“. Für mich ist klar: Die gesellschaftliche und mediale Polarisierung führt immer häufiger dazu, dass eine insgesamt gut funktionierende Polizei zwischen die Fronten gerät. Gerade das haben unsere Kolleginnen und Kollegen aber nicht verdient. Sie verdienen hingegen vielmehr Vertrauen.

Ja, auch bei der Polizei passieren Fehler. Aber die Polizei genießt gerade auch deshalb bei 84 Prozent der Bevölkerung ein hohes Ansehen, weil sie Fehler öffentlich macht, eingesteht und bei Anhaltspunkten für Fehlverhalten gegen Beschäftigte ermittelt.

Dass die Polizei nun einmal nicht bei allen Teilen der Bevölkerung beliebt ist bzw. beliebt sein kann, ist leider auch logisch. Aber was an aktueller Diskussion rund um die Polizei stattfindet, erreicht eine neue Dimension des Umdeutens und Meinungsmachen.

Da werden Menschen angegriffen, mit Raketen beschossen, mit Böllern beschmissen und auf sie eingepöbeln. Und anstatt dies kritisch aufzuarbeiten, ergötzen sich selbsternannte Aktivisten, vorschnelle Politiker, aber auch ortsfremde Kommentatoren an den Feinheiten von amtlichen Meldungen bzw. deren Interpretationen. Es wird mit Unterstellungen, Vorverurteilungen und Empörung gearbeitet. Und so manche „Nebelkerze“ verbreitet sich, obwohl es doch um etwas Grundsätzliches geht. Nämlich um ein Menschenleben.

Fakt ist: Polizisten sind in der Silvesternacht in Leipzig aus der links-

extremistischen Szene heraus massiv gewalttätig angegangen worden. Darum muss es gehen, nicht um die Frage, ob der betroffene Polizist nun schwer verletzt oder „nur“ verletzt wurde. Es ist egal, ob seine Operation eine Not-OP oder Routine war. Und es ist besonders egal, ob er durch einen brennenden Einkaufswagen verletzt wurde oder ob an jenem Abend die eine oder andere Einsatztaktik der Polizei richtig gewesen ist.

Um es nochmal deutlich zu sagen: Hier ist ein Mensch verletzt worden. Und jeder verletzte bzw. angegriffene Beamte ist einer zu viel: Vielleicht sollte sich so manch einer endlich bewusst machen, dass in jeder Uniform auch ein Mensch steckt, eine Mutter, ein Vater, ein Bruder oder eine Schwester. Und Angriffe auf Menschen müssen von allen gesellschaftlichen Kräften geächtet werden! Es geht hier um Respekt und Werte. Deshalb kann es nicht darum gehen, nur weitere neue Straftatbestände zu schaffen. Es muss darum gehen, das gesellschaftliche Klima zu verändern.

Alleine können wir das nicht schaffen! Unsere GdP-Forderung ist daher, neben dem Bildungs- und Sozialarbeitsbereich auch die eh-



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

renamtliche Tätigkeit in den Vereinen deutlich zu stärken. Gerade dort wird soziale Kompetenz vermittelt, Gemeinsamkeiten er- und gelebt, aber auch Schranken aufgezeigt.

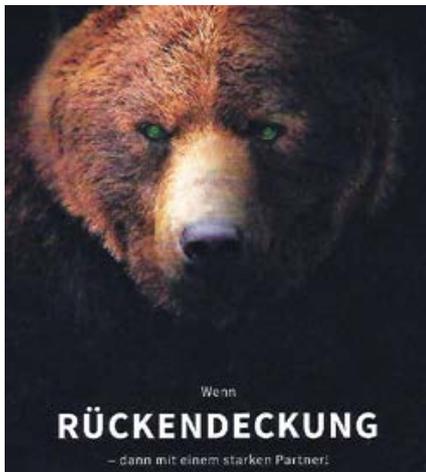
Deshalb lasst uns gemeinsam, egal ob als Privatmensch, Politiker, Polizist, Lehrer, Gewerkschafter, Sozialarbeiter oder Vereinsmitglied, aktiv(er) werden. Denn nur mit einem starken Staat und guter Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen können wir der Respektlosigkeit etwas entgegensetzen und Werte vermitteln.

Euer Christian Schumacher



DGB-Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2020 in Berlin





Polizistinnen und Polizisten brauchen einen starken Partner – die Gewerkschaft der Polizei

Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist, hat eine Entscheidung für seine Sicherheit getroffen. Und ist sich bewusst, dass seine persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind. Nur wenn wir zusammenstehen, können wir etwas bewegen – das ist das tragende Grundgefühl unserer GdP.

Wenn Sie noch nicht Mitglied der GdP sind, ist es höchste Zeit, an Ihre berufliche Perspektive und Ihre persönliche Sicherheit im Beruf zu denken und zu handeln: Im eigenen Interesse. Für unsere gemeinsamen Interessen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Anzeige

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2020 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal MV, ist der 4. 2. 2020. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42
vom 1. Januar 2020

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-2798

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.vdp-polizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker
antje.kleuker@vdp-polizei.de
www.vdp-polizei.de



**Gut,
dass es sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei



DER LANDESVORSTAND

Polizeibeauftragter? Kein Bedarf!

– Keine Sympathie für diesen Vorschlag von der GdP –

„Die Polizei in Mecklenburg-Vorpommern genießt unter den Bürgerinnen und Bürgern ein hohes Vertrauen, eine hohe Akzeptanz und eine große Wertschätzung. Wer jetzt vehement einen Polizeibeauftragten fordert, muss sich fragen lassen, ob es ihm nicht eher um das Schüren von Ressentiments gegenüber der Polizei nach dem Motto „Die Polizei – Dein Feind und Helfer“ geht“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, mit Blick auf die aktuelle Diskussion über die Einrichtung der Stelle eines Polizeibeauftragten.

Die Landespolizei steht täglich vor enormen Herausforderungen und sieht sich stetig wachsender Gewalt und Aggressionen im Dienst ausgesetzt. Aber statt den Polizistinnen und Polizisten Wertschätzung zu signalisieren und den Rücken zu stärken, setzen einige Akteure auf grundsätzliches Misstrauen.

„Die Polizei versteckt nichts, noch hat sie etwas zu verstecken“, so Schumacher weiter. Bereits jetzt gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, um als Bürger oder als Mitarbeiter offen und anonym Kritik zu äußern oder sich zu beschweren. Es gibt:

- die Führungs- und Teamfeedbacks,
- die Gleichstellungsbeauftragte,
- die Personalvertretung. (§ 61 Abs. 4 PersVG MV),
- die Schwerbehindertenvertretung,
- den Datenschutzbeauftragten,
- den Petitionsausschuss,
- die Seelsorger (evangelisch oder katholisch),
- den medizinischen Dienst,
- den Bürgerbeauftragten,
- die Gewerkschaften.

Und neben sicherlich vielen, die in dieser Aufzählung nicht genannt worden sind, gibt es auch noch Vorgesetzte sowie Politiker, die sogar die Polizeibeschäftigten in ihren Dienststellen aufsuchen, um dort mit ihnen über Sorgen und Nöte zu sprechen.

Wem das nicht alles reicht, der hat immer noch die Möglichkeit von Dienstaufsichts- und Fachaufsichtsbeschwerden, Disziplinarverfahren oder Strafanzeigen.

„Die GdP lehnt die Schaffung eines zusätzlichen Polizeibeauftragten jedenfalls ab“, so Schumacher abschließend.



Auszug: Befragung zu Sicherheit und Kriminalität in Mecklenburg-Vorpommern – Abschlussbericht zur zweiten Befragung in 2018

Wahrnehmung der Polizei

Die Polizei allgemein und ihr Handeln in einer konkreten Situation ist von den Befragten überwiegend positiv bewertet worden. Den höchsten Anteil an Zustimmung erhalten dabei die Aussagen zu Vertrauenswürdigkeit und respektvollem Verhalten. Verbesserungspotential im Auftreten der Beamten besteht darin, dass diese ihre Entscheidungen erklären. Es zeigt sich ein Geschlechtsunterschied in der Zufriedenheit mit der Polizei. Männer sind statistisch signifikant unzufriedener mit der Polizei als Frauen. Die Zufriedenheit steigt mit dem Alter der Befragten an.

Die Bewertung des konkreten Polizeikontakts war im Urteil der Befragten ebenfalls grundsätzlich positiv. Sie zeichnen das Bild einer engagierten, hilfsbereiten und kompetenten Polizei als Organisation und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zufriedenheit mit dem letzten Kontakt ist auch unter Berücksichtigung der Viktimisierungserfahrung stets hoch. Global betrachtet zeigt sich ein positiver Trend in der Zufriedenheit mit dem letzten Kontakt mit zunehmendem Alter. Am schlechtesten wurde die Präsenz von Polizeistreifen bewertet. Der Vergleich zur Bewertung aus dem Jahr 2014 zeigt dass die Präsenz der Polizei zu beiden Zeitpunkten nicht unterschiedlich bewertet wurde, d.h. dass in der Wahrnehmung der Befragten seit der letzten Befragung keine Veränderung eingetreten ist.

INSTITUTIONEN-RANKING

80 Prozent vertrauen Polizei und Ärzten

Das Vertrauen der Deutschen zu ihrer Polizei, zu den Ärzten und zu den Universitäten des Landes ist auch zur Jahreswende 2019/2020 ungebrochen. Jeweils 80 Prozent der Bundesbürger schenken Polizei und Ärzten, 77 Prozent den Hochschulen ihr Vertrauen. Im alljährlich ermittelten Institutionen-Ranking hatte das RTL/nvtv-Trendbarometer vor einem Jahr

für fast alle Institutionen einen Vertrauensrückgang ermittelt. Zum Start ins neue Jahr wird 15 der 25 wichtigsten nicht-politischen Institutionen das gleiche oder sogar etwas größeres Vertrauen entgegengebracht als vor zwölf Monaten.

Die gesamte Meldung kann im Internet unter <http://bit.ly/2s0aGqq> nachgelesen werden.



KREISGRUPPE SCHWERIN

Seniorentreff der GdP-Kreisgruppe Schwerin

Zum Jahresende treffen sich die Senioren der GdP Schwerin immer nochmal, um einen kleinen Rückblick zu halten. Unser Betreuer Werner Vehlow hatte auch eine gemütliche Vorweihnachtsfeier für die Senioren der Polizei organisiert – im Bondzio in Langen Brütz, in der schönen Scheune mitten in der Natur.

Große Freude beim Wiedersehen, viele Neuigkeiten mussten ausgetauscht werden. Das ist selbstverständlich, wenn 40 nette Menschen aufeinandertreffen.



Herzlichen Glückwunsch



Werner Vehlow gratuliert Rosi Woisin zum Geburtstag

Rosemarie Hartmann-Woisin hatte Geburtstag: Hoch soll sie leben – und gesund soll sie bleiben! Alles Gute, liebe Rosi!

Dankeschön

Ein Dankeschön von Werner Vehlow ging auch an Else Bös für die Pressearbeit. Ich freue mich, wenn Ihr zufrieden seid – vielen Dank an unsere gute Gruppe. Bei Kaffee und frischem leckeren Kuchen ging die Unterhaltung flott und fröhlich weiter. Es

war ein schöner, gemütlicher Abschluss des Jahres im Bondzio. Mit neuen Plänen und interessanten Vorhaben gehen wir weiter in das nächste Jahr. Darum wünsche ich allen lie-



Ein Dankeschön von Werner Vehlow an Else Bös

ben Freunden unserer GdP-Gruppe eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche und ruhige Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

Else Bös

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:
– per Telefon: 03 85-20 84 18-0
– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp.de**

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle

KREISGRUPPE ANKLAM

Herzlichen Glückwunsch



Seinen 70. Geburtstag feierte Anfang Dezember 2019 unser ehemaliger Behördenleiter Klaus Wils.

Anlässlich der Weihnachtsfeier der Kreisgruppe im griechische Restaurant Marathon überbrachte der Kreisgruppenvorsitzende Marco Bialecki die herzlichsten Glückwünsche: alles erdenklich Gute für die Zukunft, Gesundheit, Schaffenskraft!

KG NW-MECKLENBURG

Kreisgruppe unterstützt Weihnachtsfeiern

Auch in diesem Jahr unterstützt die Kreisgruppe Nordwestmecklenburg wieder das gemütliche Beisammensein mit den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen in der Vorweihnachtszeit.



Auf Wunsch der Dienstgruppen und Dienststellenleiter wurden auch in diesem Jahr die langjährigen Traditionsgenerationentreffen in den Dienststellen unterstützt. So freuten sich die Pensionierten beispielsweise über Kaffee und Gebäck in den Revieren Gadebusch und Metelsdorf.

Der Vorstand



Weihnachtsüberraschungen für unsere Kolleginnen und Kollegen

Unsere Kolleginnen und Kollegen haben in diesem Jahr wieder mit weniger Personal viel geleistet. Die Demonstrationen, bspw. in Rostock, Absicherung von Fußballspielen bis in die unterste Liga, Großeinsätze wie der Waldbrand in Lübtheen, unterschiedliche Musikfestivals und natürlich die tägliche Polizeiarbeit, haben uns alle gefordert.

Im ganzen Land waren in den Weihnachtstagen unsere Gewerkschafter in den Dienststellen unterwegs, um auch Danke für euren konsequenten Einsatz zu sagen. Allen, die über die Weihnachtsfeiertage „auf Schicht“ mussten, wünschten wir ruhige Festtage.



Weihnachtsfeier in der Gutsanlage Blücherhof

Traditionell in der Adventszeit trafen sich 72 Seniorinnen/Senioren unserer Kreisgruppe am 7. Dezember 2019 in der Gutsanlage Blücherhof zur Weihnachtsfeier.

Im Blücherhof, eine neobarocke Gutsanlage, gelegen in der Mecklenburgischen Seenplatte am Naturpark „Nossentiner/Schwinzer Heide, war der rekonstruierte Festsaal bei dieser großen Teilnehmerzahl die richtige Wahl für besinnliche gemeinsame Stunden.

Mit dem Blick auf ein festliches Ambiente mit Wandbildern des Mecklenburger Künstlers Sieghardt Dittner, wurden wir von unserer Seniorenvorsitzenden Renate Randel mit einem Weihnachtspräsent herzlichst begrüßt und dann ging es schon los mit einem kleinen weihnachtlichen Showprogramm der Kinder und Jugendlichen des TSV Röbel, Abteilung Gymnastik/Tanz.

Für ihre rhythmischen Darbietungen im weihnachtlichen Dress und bei weihnachtlichen Klängen erhielten die 20 Kinder und Jugendlichen viel Applaus und Sympathie.

Danach ließen wir uns Kaffee, Kuchen, Sekt und Glühwein gut munden und führten in gemütlicher Runde viele interessante Gespräche und so vergingen die drei Stunden wie im Fluge.

Ein großes Dankeschön für die tolle Organisation geht an unsere liebe Renate Randel.

Regina Terrey



SOCIAL MEDIEN

Wir sind auch auf Instagram!



Ab sofort sind wir auch auf Instagram und geben euch Einblicke in unsere Arbeit. Folgt uns!

www.instagram.com/gdp_mv/



Klickt Euch „rein“ ... und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „Gefällt mir“-Button oder folgt uns!

www.facebook.com/gdp.mv



Klickt Euch „rein“ ... und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „Gefällt mir“-Button oder folgt uns!

www.twitter.com/GdP_MV



KREISGRUPPE ANKLAM-UECKER-RANDOW

Ganz konkrete Verbesserungen

Als ich heute Morgen (17. Dezember 2019, Anm. der Redaktion) diese Nachricht gelesen habe, war ich erst verwundert und dann verärgert(!), so der Kreisgruppenvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Marco Bialecki.

- Habe ich etwas verpasst?
- Wurde dem Polizeirevier in Ueckermünde (heimlich) Personal zugewiesen?
- Stimmen meine Wahrnehmung und die der Kolleginnen und Kollegen, mit der Wahrnehmung des parlamentarischen Staatssekretärs Patrick Dahlemann überein?
- Hat Herr Dahlemann denn überhaupt hingehört?

ser Zulage zum Tragen kommt. Deshalb ist doch die eigentliche Frage, wie gehen wir mit dem hohen Krankenstand um, das heißt, wie machen wir den Wechselschichtdienst gesünder? (!) Die Antwort auf diese Frage bekommt man jedoch nicht in einer Wahlperiode gelöst und die Nachhaltigkeit in Bezug auf gesünderes Arbeiten bleibt wahrscheinlich auch wieder auf der Strecke!



Marco Bialecki

Für Bürgerinnen und Bürger sind das Sicherheitsgefühl und die Sicherheitslage wichtige Aspekte ihres Wohlbefindens und damit darf kein Schindluder getrieben werden!

Die Menschen erwarten bei Bedarf vor Ort und innerhalb zumutbarer sowie angemessener Zeit polizeiliche Reaktionen.

Regierungskunst

„Regierungskunst ist das Erkennen und Benennen von Herausforderungen sowie die Entwicklung und Durchsetzung von geeigneten, nachhaltigen Lösungen“, das ist meine Erwartungshaltung an die „Aktionswoche Polizei in MV“ der SPD-Landtagsfraktion und nicht das „Schönreden“ ihrer Besuche in den Polizeidienststellen, so Bialecki.

... als Politiker darf man sagen

Wir, die GdP in Mecklenburg-Vorpommern, nehmen für uns in Anspruch, dass die aktuellen Veränderungen ohne unsere Mahnungen und Warnungen seit Beginn der 1990er-Jahre nicht erfolgt wären. Dies lässt sich auf viele Statements von uns ableiten: Ich glaube, als Politiker darf man sagen: „Da sind viele Fehler gemacht worden. Einer der Fehler war eben das Sparpotenzial zulasten der Sicherheit und der Personalausstattung.“ Mit diesem Blick zurück, mit dieser Erkenntnis lässt sich die Kurve kriegen. Doch der Weg ist noch lange nicht zu Ende. Auch mit Blick auf die Aus- und Fortbildungsorganisation und die Leistungen und der Service einer Verwaltung darf in den Bedarfsforderungen für mehr Personal nicht nachgelassen werden, so Bialecki abschließend.



Patrick Dahlemann 😊 entspannt hier: Ueckermünde. ...

16. Dezember 2019 um 22:08 · 🌐

Regelmäßig besuche ich unseren Freund und Helfer, die **Polizei im Revier Ueckermünde**.

So auch heute im Rahmen der Aktionswoche „Polizei in MV“ der **SPD-Landtagsfraktion**. 🚓 🚔 🚒 🚑 🚒

Ganz konkrete Verbesserungen:

- 👍 Präventionsbeamte in allen Revieren
- 👍 Schichtzulage wirkt
- 👍 mehr Präsenz in der Fläche!

Macht bitte so engagiert weiter!

Screenshot Facebook-Seite Patrick Dahlemann

Präventionsbeamte in allen Revieren

Ja, es gibt unsere Präventionsbeamten, doch sie gab es nicht zusätzlich, sondern sie wurden aus dem eigenen Saft „ausgeschwitzt“. Es wurde umverteilt. Das „Tischtuch“ wurde in Richtung Prävention verschoben. An der anderen Ecke steht wieder ein „Fehl“ an Personal.

Schichtzulage wirkt

Wie die Schichtzulage „wirkt“ bleibt fraglich, weil uns kein Fall bekannt ist, der nur aufgrund der WECHSELschichtzulage in das Polizeirevier Ueckermünde wechselte. Dass der Dienst zu wechselnden Zeiten ungesund ist, ist bekannt. Diese Zulage soll eine Art „Belastungsausgleich“ im Sinne einer Fürsorge gegenüber dem Beamten darstellen, wobei nicht für alle die Belastung Nacharbeit in die-

Mehr Präsenz in der Fläche

Wie bei weniger Personal mehr Personal in die Fläche gebracht wurde, bleibt eine Denksportaufgabe. Im Polizeirevier Ueckermünde – und so dort auch verkündet – gab es keinen Personalaufwuchs! ... und demzufolge ist es unmöglich, hier von „mehr Präsenz in der Fläche“ zu schreiben! Einzig die zusätzliche Unterstützung der Bereitschaftspolizei bei den Aufgaben des Polizeireviers in der Fläche wirkt und zeigt, wie wichtig die Präsenz unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort ist.



GdP-MV-Nostalgie – Unsere Plakate von 1993 (!) nochmal gesehen



Diese Plakate sind bereits erschienen

Insgesamt zehn GdP-Plakate aus dem Jahr 1993 lassen wir seit Ende 2019 in den sozialen Medien (Facebook, Twitter und Instagram) „neu“ veröffentlichen. „Warum das Rad neu erfinden, wenn es doch schon Plakate gibt, an denen sich unsere Gewerkschaft messen lässt(?)“, so der GdP-Landesvorsitzende Schumacher. Jeweils am Mittwoch um 18:30 Uhr wird – noch bis zum 19. Februar 2020 – ein Plakat neu bekannt gemacht.

IN STILLER TRAUER

